

PRESSEMAPPE



Welt im Blick

Der Traum des Vaters

Dokumentarfilm
von Michael Chauvistré und Miriam Pucitta
ARTE / BR / Happy Endings Film,
Deutschland / Italien 2006, 58 Min.
Erstausstrahlung

> **Donnerstag, den 11. Mai 2006
um 22.00 Uhr**



arte



**Nenne dich nicht arm, weil deine Träume
nicht in Erfüllung gegangen sind;
wirklich arm ist nur,
wer nie geträumt hat.**

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Der Italiener Rinaldo Talamonti kam in den 1960er Jahren mit seinen Eltern und Geschwistern nach München. Der Traum von einem besseren Leben in Deutschland sollte nicht lange dauern. Schon nach drei Jahren musste die Familie nach Italien zurückkehren.

Doch Rinaldo blieb. Gegen den Willen des Vaters. Mit Roswitha, seiner zukünftigen Frau, befreite er sich von den Zwängen der italienischen Familie und nutzte alle Möglichkeiten, um zu beweisen, dass er es weiter bringt, als die anderen Gastarbeiter.

Rinaldos Vater schwärmt noch heute von Deutschland als dem Land seiner Träume. Dass nur der Sohn diese Träume verwirklichen konnte, empfindet der Vater nicht als persönliche Niederlage, sondern - da ist er ganz und gar Padre Padrone - als seinen eigenen Erfolg. Fast sollte der Sohn dankbar sein, dass der Vater ihm den Weg vorgab, den dieser dann nur noch gehen musste.

INHALT

Der Dokumentarfilm	Seite 2
Der Regisseur Michael Chauvistré	Seite 3
Die Regisseurin Miriam Pucitta	Seite 4
Der Protagonist Rinalod Talamonti	Seite 5
Rezept von Rinalod Talamonti Spaghetti "Buon Gusto"	Seite 6

Der Dokumentarfilm

> **Donnerstag, den 11. Mai 2006, um 22.00 Uhr**

Welt im Blick

DER TRAUM DES VATERS

Dokumentarfilm von Michael Chauvistré und Miriam Pucitta
ARTE / BR / Happy Endings Film, Deutschland / Italien 2006, 58 Min.

Erstausstrahlung



"Das Buon Gusto ist meine Bühne."
Wenn Rinaldo Talamonti über sein Restaurant in München spricht, ist deutlich spürbar, dass er stolz ist auf das, was er im Leben erreicht hat. Er hat es geschafft, hat den Traum verwirklicht, wenn auch nicht den eigenen.

Rinaldo Talamonti, Inhaber des *Buon Gusto* in München, das er vor ein paar Jahren mit seiner Frau Roswitha eröffnete. 1964 kam sein Vater Ezio mit der Familie aus Italien nach München, um dort sein eigenes Lokal zu eröffnen. Ein

Traum, den er für die ganze Familie träumte. Doch Rinaldo wollte nicht die Nebenrolle im Traum seines Vaters spielen. Er nabelte sich nach und nach von der Familie ab, zog aus und begann sein eigenes Leben. Als der Traum des Vaters scheiterte und dieser mit der ganzen Familie nach Italien zurückkehrte, blieb Rinaldo in Deutschland um seinen Traum Schauspieler zu sein, zu leben. Mit zahlreichen Rollen vor allem in diversen Sexfilmen der 1970er Jahren verdiente er fortan sein Geld. Der wirkliche Durchbruch als Filmschauspieler blieb ihm jedoch verwehrt. Eine Tatsache, die ihn auch heute noch mit Wehmut erfüllt. Dass sein Sohn Lajos, der als Schauspieler in freien Theaterproduktionen arbeitet, keinerlei Filmambitionen hegt, ist für ihn daher fast nicht nachvollziehbar...

In **DER TRAUM DES VATERS** zeichnen Michael Chauvistré und Miriam Pucitta das spannungsreiche Porträt einer italienischen Familie über drei Generationen zwischen Deutschland und Italien. Sie steht symbolisch für zahlreiche Familienschicksale, die ähnlich verliefen: Fünf Jahrzehnte nach Beginn der Anwerbung der so genannten Gastarbeiter sind viele von ihnen bereits in zweiter oder dritter Generation in Deutschland fest verwurzelt - auch wenn sich hier sicher nicht alle ihre Träume erfüllt haben.

[...] und ich bin hier geblieben, ich habe nur gearbeitet. Ich hab gesagt, ich möchte nicht der kleine Rinaldo von San Benedetto sein. Also würde ich versuchen, anders zu sein.

Was hat uns geholfen, heute zu sein, wer wir sind und zu haben, was wir haben? Die Phantasie. Die Phantasie und die Ehrgeiz etwas zu erreichen, eine Ziel.

Rinaldo Talamonti



Der Dokumentarfilm

"[...] das ist in Deutschland und Italien das gleiche: Jeder Vater wünscht sich, dass aus seinem Kind was wird."

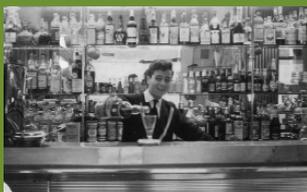
Rinaldo Talamonti

In vielen Familien glabuten die Väter zu wissen, wie eine erfolgreiche Zukunft für die Familie auszusehen habe. Die Zukunft war immer schon ein Familienunternehmen. Man wollte nur das Beste für die Kinder, und man wollte es so sehr, zwang es den Kindern so auf, dass diesen oft nichts anderes übrig blieb, als sich irgendwann dagegen zu wehren, auszubrechen aus diesem Familiensystem...

Ezio musste seinen Traum vom eigenen Lokal schon nach kurzer Zeit aufgeben. Doch wenn er heute zu Besuch im Buon Gusto ist und mit seinem Sohn anstößt, empfindet er sich als den wahren Padrone. Der Traum des Vaters - ein kleiner, wahrer Film der zeigt, wie man immer noch um die eigenen Träume kämpft, auch wenn sie längst von anderen ausgefüllt werden...

Wieso bedanken? Der Padrone bin ich. Ich bin der Talamonti. Ich habe dir de Namen gegeben. Nicht du mir. Er hat es von mir gelernt. Auch wenn es kein Restaurant war und nur eine Bar. Aber ich hatte den Traum, ein Restaurant aufzumachen. ich selbst habe ihm von klein auf alles beigebracht.

Ezio Talamonti



Der Regisseur Michael Chauvistré

Michael Chauvistré



Michael Chauvistré wurde 1960 in Aachen geboren. Nach dem Studium der Philosophie und Geschichte begann er 1986 ein Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film in München in der Spielfilmabteilung. 1988 gründete er die Produktionsfirma Happy Endings Film. Er besuchte Drehbuchseminare bei Doris Dörrie, Keith Cunningham und Tom Schlesinger sowie ein Schauspielseminar bei John Costopoulos. Seinen Abschlussfilm an der Filmhochschule, die Kurzgeschichte Pax, lief als Episode innerhalb des abendfüllenden Spielfilms Midsommar Stories. Michael Chauvistré arbeitet auch als Kameramann für Dokumentarfilme.

DER TRAUM DES VATERS ist er erste gemeinsame Film von Michael Chauvistré und Miriam Pucitta

Filmographie (eine Auswahl):

2006	DER TRAUM DES VATERS Dokumentarfilm, 58 Min.
2001	MIT IKEA NACH MOSKAU Kinodokumentarfilm, 89 Min.
1999	MIDSOMMAR STORIES (EPISODE PAX) Spielfilm, 89 Min.
1997	SCHAU MICH NICHT SO BÖSE AN Kinodokumentarfilm, 66 Min.
1993	KLEIN HUNDORF Dokumentarfilm, 32 Min.
1993	BARBARA UND FENJA Dokumentarfilm, 36 Min.
1992	MAL SEHEN, WAS DRAUS WIRD Dokumentarfilm, 67 Min.
1990	AMORE Kurzspielfilm, 6 Min.

Kontakt:

Happy Endings Film
Kesselbergstraße 2
81539 München

Tel. 089.65 11 53 66
Fax 089.65 11 53 68

www.happy-endings.de
office@happy-endings.de

Die Regisseurin Miriam Pucitta

Miriam Pucitta

Miriam Pucitta wurde 1964 in Bern als Kind italienischer Gastarbeiter geboren. Bis sie 9 Jahre alt war, wuchs sie in der Schweiz auf, dann kehrten ihre Eltern nach Italien zurück. Nach Abschluss der Handelsschule in Pistoia (Toskana) studierte sie von 1984 bis 1988 Malerei an der Kunstakademie Florenz. Anschließend arbeitete sie als Kunstrestauratorin in Südtirol. Von 1989 bis 1991 besuchte sie die Filmschule "Zelig" in Bozen, um dann 1991 Italien erneut zu verlassen und bis zum Jahr 2000 in München an der Hochschule für Fernsehen und Film Regie zu studieren. Hier nahm sie neben einem Schauspielseminar bei John Costopoulos an Schreibseminaren bei Doris Dörrie teil. Nach einigen Dokumentarfilmen, die in Italien gedreht und im deutschen, schweizerischen und italienischen Fernsehen und auf ARTE zu sehen waren, schloss sie die Filmhochschule mit dem abendfüllenden Spielfilm WENN DU MICH NICHT WILLST ab. Anschließend besuchte Miriam Pucitta das European Film Students' Graduate Placement Program des European Film Institute und ein Drehbuchseminar bei Keith Cunningham. Sie arbeitete als Dialogue Coach für Massimo Girotti, John Malkovitch, Anna Galiena, Alida Valli, Raf Vallone und Francesco Salvi.

Filmographie (eine Auswahl):

2006	DER TRAUM DES VATERS Dokumentarfilm, 58 Min.
1998	WENN DU MICH NICHT WILLST Spielfilm, 76 Min.
1995	DIE LETZTEN REITER: TOSKANAS COWBOYS STERBEN LANGSAM Dokumentarfilm, 68 Min.
1993	ZEIT DER LIEBE GESCHICHTE EINER UNMÖGLICHEN EHE Dokumentarfilm, 43 Min.



Der Protagonist Rinaldo Talamonti

Rinaldo Talamonti



Rinaldo Talamonti wurde 1947 in San Benedetto in den Marken (Italien) geboren. Schon als Kind musste er in der Kneipe seines Vaters arbeiten. 1961 kam er mit seinen Eltern und Geschwistern nach München, fand gleich Arbeit als Kellner, wurde zufällig als Schauspieler entdeckt und baute mit seiner Frau Roswitha, einer Österreicherin, eine Vertretung für italienische Schuhe in Deutschland auf, um sich mit dem edlen Bistro-Restaurant *Buon Gusto* einen festen Platz in der Münchner Gesellschaft zu sichern.

In den 1970er Jahren war Talamontis große Zeit als Schauspieler in Komödien, Kriminal- und Erotikfilmen. Millionen von Kino- und Fernsehzuschauern kannten ihn als "den kleinen Italiener", der auf komische Weise das Klischee vom italienischen Gastarbeiter in Deutschland gab.

Filmographie (eine Auswahl):

2002	Tatort WOLF IM SCHAFSPELZ
2002	HOCHWÜRDEN WIRD PAPA
1995	DER RÄUBER MIT DER SANFTEN HAND
1995	UM DIE 30
1994	HIGH CRUSADE FRIKASSEE IM WELTRAUM
1991	EIN SCHLOß AM WÖRTHERSEE - HOPPLA ZWILLINGE
1977	Derrick MORD IM TEE 91
1975	ZWEI TEUFELSKERLE AUF DEM WEG INS KLOSTER
1975	DER KLEINE SCHWARZE MIT DEM ROTEN HUT

Von meinem Vater habe ich gelernt: zuerst Sauberkeit und immer an unsere Kunden in den ganz einfach, bescheidenen Bar GRAPPOLO D'ORO zu sagen: Buongiorno signore, prego signore.

Rinaldo Talamonti

Rezept: Spaghetti “Buon Gusto”

Spaghetti “Buon Gusto”

Nach einem Rezept von Rinaldo Talamonti

Für 4 Personen

1 große oder 2 kleine Auberginen waschen, in Würfel schneiden und etwas salzen, nach 10 Minuten den sich sammelnden Saft wegschütten.

1-2 Zucchini, Knoblauchzehen, Peperoncino (den kleinen roten getrockneten), Rosmarinzweig, Petersilie, schwarze und grüne Oliven, Olivenöl, 2 Tomaten oder etwas geschälte Tomaten aus der Dose. Auch die Zucchini würfelig schneiden.

Olivenöl in der Pfanne erwärmen. Auberginen- und Zucchini-Würfel anbraten, Knoblauchzehe im Ganzen dazu, Peperoncino und Rosmarinzweig dazu. Den Peperoncino nur ganz wenig abbrechen, sonst wird es zu scharf. Dann Tomaten in Würfel geschnitten dazu, salzen und langsam durchbraten.

Spaghetti in Salzwasser kochen, 1 Minute vor angegebener Kochzeit abseihen und in der Pfanne mit der Soße vermischen, geriebenen Parmesan darüber.



BUON GUSTO
Italienische Bistro / Restaurant
Hochbrückstrasse 3
80331 München

Tel : 0 89 / 29 63 83
Fax : 0 89 / 3 23 46 07

täglich geöffnet
von 11 Uhr bis 1 Uhr,
Sonntag Ruhetag

**Dieses Dossier ist auf www.artepro.com online.
Mehr Infos auf www.arte-tv.com
Bildbestellung unter: Bildredaktion@arte-tv.com**

Pressekontakt ARTE G.E.I.E.

Vera Berger / Gabriele Dasch
Tel. 00 33 3 88 14 24 18 - Fax 00 33 3 88 14 23 50
v-berger@arte-tv.com

ARTE G.E.I.E.
4, quai du Chanoine Winterer - BP 20035 - F-67080 Strasbourg Cedex
oder Postfach 19 80 - D-77679 Kehl

arte

ARTE G.E.I.E.
4, quai du Chanoine Winterer
BP 20035
F-67080 Strasbourg Cedex
Postfach 1980
D-77679 Kehl

Mehr Infos unter: www.arte-tv.com
Fotos unter: www.artepro.com
oder per E-Mail: Bildredaktion@arte-tv.com

Pressekontakt:
Vera Berger / Gabriele Dasch
Tel. +33 3 88 14 24 18
E-Mail: v-berger@arte-tv.com

Copyright Fotos Titelseite (v.o.n.u.):

